

SFB 644 "Transformationen der Antike"

Tagung 7. / 8. Mai 2010

Ort: Schloss Charlottenburg, Vortragsraum im Theaterflügel / Museum für Vor- und Frühgeschichte SMPK

"Et in arcadia ego" - Grab und Memoria im frühen Landschaftsgarten

Mit der christlichen Bestattung ad sanctos verlor der alte Zusammenhang zwischen Grab und Garten, der alle frühen Hochkulturen prägte, stark an Bedeutung. Die Wiederaufnahme des Grabmotivs im Zuge frühneuzeitlicher Antiketransformationen erfolgte in engem Zusammenhang mit der Ausprägung arkadischer Landschaftsentwürfe. Waren es überwiegend Kenotaphe, die jene kunstvollen Erinnerungslandschaften prägten, so wurden in einigen protestantischen Regionen seit dem späten 17. Jahrhundert auch echte Gartengräber angelegt. Die Tagung untersucht die Voraussetzungen, die zur Entstehung dieses Phänomens führten, und analysiert anhand prominenter Beispiele die besondere Form der Memoria dieser Erinnerungsorte.

Programm :

Freitag, d. 7. Mai 2010

10.00 Uhr Begrüßung

10.15 Uhr

Prof. Dr. Horst Bredekamp, Berlin:
Bomarzo – Neues vom ältesten Landschaftsgarten

11.00 Uhr

PD Dr. Salvatore Pisani, Paris:
Qui cineres? Über die Materialisierungsgeschichte einer poetischen Erinnerung oder: Vergils Grab am Posillip

11.45 Uhr

Sascha Winter M.A., Heidelberg:
Arkadische Memoria um 1700. Totengedenken im Irrhain des Pegnesischen Blumenordens zu Nürnberg

Mittagspause

14.30 Uhr

PD Dr. Annette Dorgerloh, SFB 644:
Trost in der Natur: Der Leib und Seele-Diskurs und die Entwicklung von Gartengräbern im aufgeklärten Zeitalter

15.15 Uhr

PD Dr. Michael Niedermeier, Berlin:

Sport und Tod. Die Bedeutung des Totenagons für die Gartengrabentwicklung

16.00 Uhr

Dr. Michael Lee, Dumbarton Oaks (Washington):

The Democratization of Death: Presidential Gravesites and Pilgrimage in the early American Republic

17.00 Kaffeepause, Parkspaziergang

18.30 Uhr Abendvortrag in der Schlosskapelle Charlottenburg

Grußwort: Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh, Generaldirektor der SPSG

Prof. Dr. Joachim Kremer (Stuttgart):

Trauer, Erinnerung und Trost - Funktionen der Funeralkomposition in der Neuzeit

Sa., 8. Mai 2010

10 Uhr c.t.

Marcus Becker M.A., Berlin:

Nicht in die Mumiengruft! Kein Grabmal und zwei Kenotaphe für Julie von Voss

11.00 Uhr

Dr. habil. Clemens Alexander Wimmer, Bornim:

Der Wandel des Beisetzungsrituals am Beispiel des Charlottenburger Mausoleums

11.45 Uhr

Dr. Anna Ananieva, Mainz:

Mausoleum ohne Körper. Zur gartenarchitektonischen und gartenliterarischen Inszenierung des Gedenkens an einen ermordeten Imperator

Nachmittags besteht die Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung "Luise. Leben und Mythos einer Königin" und des Mausoleums im Park Charlottenburg.

Um Anmeldung wird gebeten: a.dorgerloh_sfb644@web.de

Fax: 030-20934209